

Geschichte Ortsteil Kottwil

Vor ungefähr 4000 Jahren lebten am Rande des früheren Wauwilersee's die Steinzeitmenschen, die so genannten Pfahlbauer. Von ihnen zeugen verschiedene Streufunde, die man auf dem Gemeindegebiet gemacht hat. Im Kidli fand man Überreste einer römischen Villa. Dieser Bau dürfte schätzungsweise vor 1700 bis 1900 Jahren entstanden sein.

Ums Jahr 456 n. Chr. fielen die Alemannen ins Gebiet der heutigen Schweiz ein und vertrieben die Römer, die vorher 500 Jahre lang unser Land beherrscht hatten. Aus der Alemannenzeit hat man die so genannten Alemannengräber beim "Striterain" entdeckt. Kottwil und Zuswil sind ohne Zweifel alemannische Gründungen. Kottwil war die Villa oder das Landhaus des Kotto, Zuswil die Villa oder das Landhaus des Zuso oder Zuzo. Erstmals wird Kottwil in einer Urkunde ums Jahr 1173 erwähnt und zwar unter der Bezeichnung "Chotwile".

Der deutsche Kaiser Friedrich I Barbarossa nahm, wie sein Vorgänger Heinrich III, das Stift Beromünster in seinen Besitztum, namentlich das Gebiet von Chotwile. Das war im Jahre 1173. 1236 - also noch vor der Gründung der Eidgenossenschaft - nahm Papst Gregor IX das Kloster Engelberg unter seinen Schutz und bestätigte ihm all seine Besitzungen, u.a. auch von Chotwile. Noch im gleichen Jahr erwarben die Gebrüder Grünenberg, Ritter, durch einen Abtausch mit dem Kloster Engelberg das Gebiet von Kottwil.

1423 bis 1557 gehörte Kottwil zur Herrschaft der Vogtei Kasteln und 1629 - also zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges - kam Kottwil zum damaligen Amt Ruswil. Vögte waren damals die Herren Schnyder von Wartensee. Das älteste Dokument, das sich in der Gemeindekanzlei befindet, geht auf das Jahr 1629 zurück. Es ist ein Kaufbrief. Die Gemeinde besass nachweisbar eine der ältesten Schulen der Region. Das älteste Protokoll geht auf das Jahr 1819 zurück. Es ist das "Verhandlungsprotokoll der versammelten Gemeinde Kottwil, Zuswil und Seewagen".

